

## NETZWERK MEDIENSTRUKTUREN: PROTOKOLL DER ERSTEN SITZUNG

Datum: **01. Mai 2009 (DGPuK-Jahrestagung 2009)**  
**12:30-13:00 Uhr**

Anwesend: ca. 25 Personen

Leitung/Protokoll: Manuel Puppis / Matthias Künzler

<b>1</b>	<b>Einleitung / Erläuterung der Grundidee</b>
	<p>Im Namen der Initianten begrüßen Matthias Künzler und Manuel Puppis (beide IPMZ, Universität Zürich) vom Vorbereitungskreis die Anwesenden und erläutern die Zielsetzung der Sitzung und die Gründe für diese Initiative:</p> <p><b>Zielsetzung der Sitzung:</b> Gründung des Netzwerks, Diskussion über inhaltliche Ausrichtung, Aufnahme von Vorschlägen, Wünschen etc.</p> <p><b>Gründe für ein Netzwerk:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eindruck, dass innerhalb der deutschsprachigen Fachcommunity ein Gefäss für den kontinuierlichen Austausch über das Thema „Medienstrukturen“ fehlt</li> <li>▪ Breites Feld; umfasst Fragen der Medienpolitik, Medienökonomie, Medienrecht, Mediengeschichte und eine komparative Perspektive → Vernetzung notwendig</li> <li>▪ Personelle Vernetzung innerhalb der deutschsprachigen Fachgemeinschaft nicht optimal: Verschiedene Personen arbeiten an verschiedenen Orten an denselben Themen</li> <li>▪ Plattform für kontinuierlichen Austausch über Strukturfragen der Kommunikation</li> </ul> <p>Die Initianten haben die Netzwerkform aus folgenden Gründen gewählt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weniger formalisiert als DGPuK-Fachgruppe, was Einbeziehung von Personen aus ÖGK, SGKM etc. erleichtert</li> <li>▪ Keine Konkurrenz zu den Fachgruppen, sondern hat anderen Themenschwerpunkt</li> </ul>

<b>2</b>	<b>Diskussion über inhaltliche Ausrichtung des Netzwerks</b>
	<p>Die überwiegende Mehrheit der Anwesenden begrüßte die Initiative und die vom Vorbereitungskreis genannten Zielsetzungen. Trotzdem wurde betont, dass ein Netzwerk einen klaren <b>Mehrwert</b> schaffen müsse:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Netzwerk soll über DGPK hinausreichen, um Personen mit zu vernetzen, die entweder fachlich wenig in die DGPK einbezogen sind (Juristen, Techniker etc.) oder die keine Mitglieder der DGPK sind.</li> <li>▪ Der Zusammenhang zwischen Mediensystem und Medieninhalt ist in mehreren DGPK-Fachgruppen zunehmend in den Hintergrund gerückt. Es braucht ein Forum, um sich über unterschiedliche Bereiche des Themas Medienstruktur (z. B. „Media Governance“) auszutauschen.</li> <li>▪ Netzwerk sollte nicht die inhaltlichen Reste verarbeiten, die woanders nicht behandelt werden, sondern sollte den Strukturaspekt klar herausstellen. Das Netzwerk sollte aufzeigen, dass Strukturen die gesellschaftliche Kommunikation ebenfalls prägen, dass dies ein eigenes Gebiet ist.</li> <li>▪ Für den wissenschaftlichen Nachwuchs sind neue und zusätzliche Möglichkeiten zum fachlichen Austausch und Präsentation von Themen und Arbeiten besonders wichtig.</li> </ul> <p><b>Über diese Ausrichtung des Netzwerkes bestand unter den Anwesenden breiter Konsens.</b></p> <p>Diskussion über den <b>Namen des Netzwerks</b>: Um die Breite des Themas zu betonen, wurde entschieden, das Netzwerk auf den Namen „Netzwerk Medienstrukturen“ zu taufen.</p>
<b>3</b>	<b>Vorschläge für das weitere Vorgehen</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Koordination</b>: Dem Angebot des Vorbereitungskreises, die weitere Koordination des Netzwerkes zu übernehmen, wird von den Anwesenden zugestimmt.</li> <li>▪ <b>Gemeinsame Publikationen</b>: Der Vorschlag einer gemeinsamen Publikation, welche die Breite des Themas Medienstrukturen widerspiegelt (z. B. in Form mehrerer kürzerer Artikel), wird von den Anwesenden begrüßt. Zwei Möglichkeiten stehen zur Diskussion: eine Spezialausgabe der Zeitschrift „Medien Journal“ (laut Thomas Steinmaurer/Universität Salzburg bestünde erst 2011 eine Möglichkeit); ein Sammelband innerhalb der Reihe „Relation“ (vorgeschlagen von Josef Seethaler/ÖAW). Die Koordinatoren werden die Angelegenheit weiterverfolgen.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Workshops / Tagungen:</b> Der Vorschlag, ein Panel für die DGPUK-Jahrestagung 2010 zu organisieren, stösst auf einhellige Zustimmung. Die Koordinatoren werden sich hierzu Gedanken machen. Für Diskussionen sorgt die Idee, in D/A/CH sporadisch Workshops des Netzwerkes zu organisieren. Während einige Anwesende eine Konkurrenz zu Fachgruppentagungen befürchten, sprechen sich andere für ein selbstbewusstes Auftreten des Netzwerkes und die Schaffung von Foren für den Nachwuchs aus. Die Frage wird noch weiter zu diskutieren sein.</li> <li>▪ <b>Lehre:</b> Vorgeschlagen wird, eine Bestandesaufnahme zu machen, an welchen Universitäten zum Thema Medienstrukturen mit welchen Schwerpunkten gelehrt wird.</li> <li>▪ <b>Newsletter / Website:</b> Die Koordinatoren übernehmen es, eine kleine Website für das Netzwerk einzurichten und regelmässig einen Newsletter an die Mitglieder zu verschicken, u. a. mit Hinweisen auf kommende Tagungen, Forschungsprojekte und Publikationen. Weitere Informationen folgen. Hinweise für den Newsletter sind jederzeit an <a href="mailto:mediapolicy@ipmz.uzh.ch">mediapolicy@ipmz.uzh.ch</a> erbeten!</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Varia</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Mitgliederzahl erhöhen:</b> Alle Mitglieder des Netzwerkes werden herzlich gebeten, unter ihren KollegInnen und MitarbeiterInnen weitere Mitglieder zu werben. Wer Interesse an einer Mitgliedschaft im Netzwerk hat, wird gebeten, eine informelle Mail an <a href="mailto:mediapolicy@ipmz.uzh.ch">mediapolicy@ipmz.uzh.ch</a> zu schicken.</li> <li>▪ <b>Tagungshinweis:</b> Vom 6.-7. November 2009 organisieren zwei Abteilungen am IPMZ in Zürich die Tagung "New Directions for Communication Policy Research". Dabei handelt es sich um den diesjährigen Workshop der ECREA-Section „Communication Law and Policy“. Abstracts können noch bis zum 1. Juni eingereicht werden. Den Call for Papers mit allen relevanten Informationen finden Sie auf <a href="http://www.mediapolicy.uzh.ch/ecrea/">http://www.mediapolicy.uzh.ch/ecrea/</a></li> </ul>

Zürich, 15.05.2009